Ausstellungen im Mai

AACHEN

Phyllida Barlow. *Ludwig-Forum. 13.5.–26.8., www.ludwigforum.de*
In Deutschland war die Britin bis vor kurzem fast unbekannt, in Großbritannien ist sie durch ihre Lehrtätigkeit in London ein Vorbild für viele Künstler-Kollegen. Schon seit den Sechzigern hat die 1944 geborene Barlow ihre großen Skulpturen aus einfachen Materialien wie Holzlatten, Gitterstrukturen, Kunststoff oder Rohren entwickelt, die sie mit Gips, Farbe, Zement, Stoffen oder Klebebändern überzieht. Jetzt hat sie den Kunstpreis Aachen 2012 bekommen.

BASEL

Hillery Lloyd. *Museum für Gegenwartskunst. 12.5.–16.9., www.kunstmuseumbasel.ch*
Überblicksausstellung der Britin, die für ihre neuen Video- und Diaarbeiten die Stadt Basel und ihre Bewohner in den Mittelpunkt stellt. So filmt Lloyd etwa Handwerker, Kellner, Skater und Clubbesucher in ihren „spezifischen Ritualen des alltäglichen Lebens", so die Kuratorin, und fügt Bilder von Gebäudeelementen, Blumen sowie abstrakte Studien hinzu.

Jeff Koons. *Riehen/Basel. Fondation Beyeler. 13.5.–2.9., www.fondationbeyeler.ch*
Die erste Koons-Schau in der Schweiz zeigt drei große Werkgruppen, die zu unterschiedlichen Zeiten entstanden sind und das gesamte Schaffen des Amerikaners repräsentieren.

BONN

Elger Esser. Lichte Weite. *LVR Landesmuseum. Bis 24.6., www.rlmb.lvr.de*
Der Düsseldorfer hat für seine Landschaftsfotos den Kunstpreis des Rhein-Sieg-Kreises 2010 bekommen. Seine Arbeit sei von Beginn an „einer strengen Konzeptualität verpflichtet", so die Jury, und Esser habe im Genre des Landschaftsbildes eine „eigene singuläre Position entwickelt, die von hoher atmosphärischer Dichte und Emotionalität geprägt ist".

DARMSTADT

A House full of Music. Strategien in Musik und Kunst. *Mathildenhöhe. 13.5.–9.9., www.mathildenhoehe.info*
2012 wäre der Künstler und Musiker John Cage 100 Jahre alt geworden, der zusammen mit Satie, Duchamp, Paik und Beuys zu den Grenzgängern zwischen Musik und Kunst gehört. Davon ausgehend zeigt die Schau Klangräume, Projektionen, Objekte, Partituren, Gemälde und Installationen von 110 bildenden Künstlern, Musikern und Komponisten wie Laurie Anderson, Robert Filliou, Anri Sala, Dieter Roth, Iannis Xenakis und Frank Zappa.

DORTMUND

Heinz Mack. Zwischen den Zeiten. *Museum am Ostwall. 9.5.–29.7., www.museumamostwall.dortmund.de*
Licht und Bewegung sind zwei wichtige Materialien im Werk von Heinz Mack, 81, mit denen er bis heute nach neuen Formen der Raumwahrnehmung sucht, egal ob in seinen Skulpturen, in der Malerei und Fotografie oder in Architekturentwürfen. Die Überblicks-

ANZEIGE

Südtirol:

Von mediterraner Leichtigkeit und alpinem Charme

Ein Stimmungsbild der Stadt Meran

„Die nördlichste Stadt des Südens und die südlichste Stadt des Nordens". So verortete der aus Südtirol stammende Architekt Matteo Thun im Jahr 2007 Meran. Der österreichische Dramatiker Stefan Zweig hielt sich rund 100 Jahre früher in Meran auf und verfasste 1908 folgendes Stimmungsbild: „Die Jahreszeiten, die vier feindlichen Schwestern, hier halten sie sich noch friedlich Hand an Hand, leise umwandelnd in Reigen. Sie stoßen sich nicht zornig weg, eine der anderen den Platz zu rauben, sondern geben sich wie einen bunten Ball diese Welt weiter im heitern Spiel."
Das Klima, ganzjährig mild im Meraner Talkessel und kühl in den umliegenden Berggebieten hat die Landschaft der Region nachhaltig geprägt. Norden und Süden gehen hier auch in der Pflanzenwelt übergangslos ineinander über: Zedern, Mittelmeerkiefern und Ölbäume reihen sich nebst Linden, Rosskastanien und Buchen. Die Hanglagen gehören seit Jahrhunderten dem Weinbau. Charakterstarke Rotweine und fruchtig-frische Weißweine sind der Ertrag des Zusammenspiels zweier Welten.
Auf den Straßen der Stadt spricht man Deutsch und Italienisch. Die Kulturen des Nordens und des Südens begegnen sich im Café zwischen kleinen Espressotassen und großen Strudelstücken. Mediterrane Leichtigkeit verbindet sich mit alpinem Charme.
Ist man angekommen, wenn sich Gegensätze einfach auflösen? Welche Sehnsucht erfüllt sich, wenn der Drang nach dem Weiterreisen endet, weil man das Gefühl hat, angekommen zu sein?

Ferienregion Meraner Land
Tel. +39 0473 200 443
www.meranerland.com

... wo sich Kulturen treffen

Tipps
Die Gärten von Schloss Trauttmansdorff
www.trauttmansdorff.it
Buchtipp: Südtirol. Ein literarische Reiseführer, Ferruccio Della Cave, Edition Raetia, 2011

Highlights

Der frühe Dürer.
Nürnberg. Germanisches Nationalmuseum. 24.5.–2.9., www.gnm.de

Als „größte Dürer-Ausstellung in Deutschland seit 40 Jahren" wird die Schau beworben, die das Frühwerk des Nürnberger Genies in den Mittelpunkt stellt. Auch die Lebensumstände des jungen Dürer spielen eine Rolle, ebenso wie künstlerische Vorbilder, denen er nacheiferte wie etwa ein Altar aus Florenz. „Die besten Werke aus der ganzen Welt" habe man zusammengetragen, sagt der Kurator, und erstmals werde Dürers künstlerische Entwicklung in den Kontext der Zeit gestellt, um ihn „aus der Isolation der Genie-Ästhetik zu befreien".

Larry Clark.
Berlin. C/O Berlin, 26.5.–12.8., www.co-berlin.com

Erste monografische Ausstellung des US-amerikanischen Fotografen, der seit den sechziger Jahren radikal, realistisch und sehr intim den Alltag amerikanischer Teenager jenseits bürgerlicher Moralvorstellungen dokumentiert. Unter den rund 200 ausgestellten Fotografien sind die Serien „Tulsa" von 1971 über die Drogenszene seiner Heimatstadt und „Teenage Lust", in der er 1983 Sex, Drogen und Gewalt unter Jugendlichen thematisierte. Neben seinen Fotos zeigt Clark auch Videos und Collagen aus Fundstücken wie Zeitungsausschnitten, Briefen oder Plakaten.

schau zeigt Arbeiten vom Frühwerk bis heute, dazu Modelle, Zeichnungen und Fotocollagen von Macks urbanistischen und architektonischen Utopien. So plant und arbeitet er immer noch daran, Oasen aus silbernen Stelen in der Sahara, Feuerkämme aus brennendem Magnesium auf den Gletschern der Arktis und artifizielle Gärten im Meer zu bauen.

DRESDEN

Herlinde Koelbl. Kleider machen Leute.
Deutsches Hygiene-Museum. 4.5.–29.7., www.dhmd.de
In welcher Kleidung zeigen sich Menschen in ihrer sozialen Rolle, und in welcher kommt ihr individueller Charakter zur Geltung? Die Fotografin zeigt 70 Bildpaare, auf denen Menschen in ihrer Berufs- und in ihrer Freizeitkleidung zu sehen sind. Fotografiert hat Koelbl u. a. Uniformierte, einen Metzger, Priester, Koch und Astronauten, eine Bundesverfassungsrichterin, eine Domina und eine Kaminkehrerin.

GENT

Track – Gent. *Im Stadtraum. 12.5.–16.9., www.smak.be*
Rund 30 internationale Künstler installieren ihre Arbeiten in sechs verschiedenen Vierteln – in Privatwohnungen, im Stadtraum, in öffentlichen und historischen Gebäuden. Themen sind unsere globalisierte Welt, die Überalterung der Gesellschaft, Religion und Migration.

HAMBURG

European Photo Exhibition Award. *Deichtorhallen. 3.5.–3.6., www.deichtorhallen.de*
Zwölf junge Fotografen aus Europa haben Foto-Essays zum Thema „Europäische Identitäten" erarbeitet, in denen es um gesellschaftlich relevante Fragestellungen geht. Eine Jury aus Fotografen, Soziologen und Kuratoren wählte sie aus.

HEILBRONN

Sebastian Dacey. *Kunstverein. 20.5.–1.7., www.kunstverein-heilbronn.de*
Dacey, britischer Wahlberliner (siehe KulturSPIEGEL 10/2011), malt sowohl abstrakt als auch figurative Ölbilder und versucht zudem, die Zweidimensionalität des Bildes mit organischen Oberflächenstrukturen zu überwinden.

KÖLN

Yvonne Rainer. Raum Körper Sprache.
Museum Ludwig. Bis 29.7., www.museum-ludwig.de
Aus Bregenz kommt die Wanderschau der Choreografin, Tänzerin und Filmemacherin Rainer, die zweimal an der Documenta teilnahm. Der Künstler Heimo Zobernig richtet die Ausstellung mit einer besonderen Raumkonstellation ein.

NEW YORK

Frieze Art Fair New York. *Randall's Island Park. 4.–7.5., www.friezenewyork.com*
Spannend an der ersten Frieze-Messe in New York ist nicht nur die Kunst, die rund 170 internationale Galerien zeigen, sondern auch, wie die Amerikaner auf den Messe-Import aus London reagieren und wie die Geschäfte sein werden. Das Messezelt gestalten die New Yorker Architekten SO-IL.

Ecstatic Alphabets/Heaps of Language. *Museum of Modern Art. 6.5.–27.8., www.moma.org*
Gruppenschau mit Künstlern, die sich in verschiedenen Medien wie Malerei, Skulptur, Film, Video-Klang oder auch Design auf Sprache konzentrieren. Dabei sind arrivierte Künstler wie Carl Andre, Laurence Weiner und Bruce Nauman und Zeitgenossen wie Tauba Auerbach, Trisha Donnelly, Karl Holmqvist, Paulina Olowska und Nora Schultz.

WEITERLAUFENDE AUSSTELLUNGEN

7. Berlin Biennale. *KunstWerke und anderswo, bis 1.7.;* **Roman Ondák.** *Deutsche Guggenheim Berlin, bis 24.6.;* **Anthony McCall.** *Hamburger Bahnhof Berlin, bis 12.8.;* **Michael Sailstorfer.** *Berlinische Galerie, bis 8.10.;* **Pacific Standard Time.** *MGB Berlin, bis 10.6.;* **Albert Oehlen.** *Kunstmuseum Bonn, bis 3.6.;* **Mariechen Danz.** *GAK Bremen, bis 3.6.;* **El Greco und die Moderne.** *Museum Kunstpalast Düsseldorf, bis 12.8.;* **Fresh Widow.** *K20 Düsseldorf, bis 12.8.;* **Making History.** *KV/MMK/Zollamt Frankfurt/M., bis 8.7.;* **Antony Gormley.** *Deichtorhallen Hamburg, bis 9.9.;* **Wim Wenders.** *Sammlung Falckenberg Hamburg, bis 5.8.;* **Fabián Marcaccio.** *Haus Esters Krefeld, bis 19.8.;* **Hans-Peter Feldmann.** *Serpentine Gallery London, bis 3.6.;* **Damien Hirst.** *Tate Modern, London, bis 9.9.;* **Janet Cardiff & Georges Bures Miller.** *Haus der Kunst München, bis 18.7.;* **30 Künstler/30 Räume.** *Kunsthalle Nürnberg, bis 17.6.;* **Dieter Roth.** *Museum der Moderne Salzburg, bis 24.6.*

FOTOS: LARRY CLARK (U.); GERMANISCHES NATIONALMUSEUM (O.)